

IMPRESSUM

Verantwortlich: Knut Giesler, Redaktion: Norbert Hüsson

Anschrift: Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0, Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de, facebook.com/igmetall, Norbert.Huesson@t-online.de



Düsseldorf-Reisholz



Siegen



Duisburg-Süd



Dortmund



Duisburg-Nord

Fotos: Julia Montanus, Thomas Range (4), Ulrike Reinker (2), Alex Völke

# Einen guten Job gemacht

**1,3 Prozent mehr Geld für 15 Monate** So lautete das erste Angebot der Stahlarbeitgeber für die 72.000 Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie. Das war am 6. März. Dann folgten acht Tage Warnstreiks, an denen sich 13.000 Beschäftigte beteiligten, und zuletzt eine zehnstündige dritte Tarifverhandlung. Das Ergebnis: 4 Prozent mehr Geld für 22 Monate.

Die Tarifierhöhung erfolgt in zwei Schritten: Am 1. April steigen Löhne und Gehälter um 2,3 Prozent (bis April 2018), am 1. Mai 2018 steigen sie um weitere 1,7 Prozent (bis Dezember 2018). Weil der alte Tarifvertrag Ende Februar ausgelaufen ist, hat der neue eine Laufzeit von 22 Monaten.

Die letzte Verhandlung am 16./17. März wurde immer wieder unterbrochen, die Arbeitgeber hatten erheblichen Beratungsbedarf. Zehn Mal kamen die Unterhändler von IG Metall und Arbeitgeberverband Stahl zusammen. Schritt für Schritt näherten sie sich an. Weit nach Mitternacht stand fest: Eine Tarifierhöhung in zwei Stufen ist möglich. Dann kam Bewegung in die Verhandlung. An allen Stell-

schrauben wurde gedreht: am Beginn und Ende der ersten und zweiten Tarifierhöhung, an der ersten und zweiten Prozentzahl und an der Laufzeit des Tarifvertrags insgesamt.

Die Ausbildungsvergütung im vierten Ausbildungsjahr wird ebenfalls um 2,3 und 1,7 Prozent erhöht. Was dabei in Euro und Cent herauskommt, erhalten auch die Auszubildenden im ersten, zweiten und dritten Ausbildungsjahr.

Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit wird – wie gefordert – verlängert; unverändert und bis Ende 2018. Auch in Zukunft können fünf Prozent der Beschäftigten bis zu sechs Jahren in Altersteilzeit gehen und so drei Jahre früher aus dem Erwerbsleben

ausscheiden. In der ersten Hälfte der Altersteilzeit arbeiten sie Vollzeit, erhalten aber nur die Hälfte ihres Einkommens; ihr Entgelt wird deshalb vom Arbeitgeber aufgestockt und beträgt mindestens 85 Prozent ihres bisherigen Nettoentgelts.

Verlängert wird auch der Tarifvertrag über den Einsatz von Werkverträgen. Danach dürfen nur die Firmen einen Werkvertrag erhalten, die ihre Beschäftigten nach Tarifverträgen einer DGB-Gewerkschaft entlohnen.

Viereinhalb Stunden nach der Verhandlung schilderte der Verhandlungsführer der IG Metall, Knut Giesler, der Tarifkommission den Verlauf des nächtlichen Tauziehens. Man habe hart verhandeln müssen, weil die Arbeitgeber eine Tarifvertragslaufzeit von 24 Monaten, keine 2 vor dem Komma einer Tarifstufe und auch keine 4 vor dem Komma des Gesamtergebnisses haben wollten. Tekin Nasikkol von ThyssenKrupp Steel Europe (TKSE) in Duisburg-Nord zog eine positive Bilanz. An die Verhandlungskommission gerichtet sagte er: »Ihr habt einen guten Job gemacht.«

Die Tarifkommission stimmt Ende März/Anfang April über das Verhandlungsergebnis ab. **Norbert Hüsson**

17. März, Düsseldorf: IG Metall-Verhandlungsführer Knut Giesler informiert die Tarifkommission über den Verlauf der nächtlichen Tarifverhandlung.



Mülheim



Hagen



## Start smart – die Auslernerkonferenz

120 junge Beschäftigte haben am 9. März die erste Auslernerkonferenz der IG Metall Hagen, Märkischer Kreis und Gevelsberg-Hattingen besucht. Sechs Workshops standen auf dem Programm: »Ohne Moos nichts los – Eingruppierung und Einstiegsgehälter«; »Weiterbildung nach der Ausbildung«; »Die passende Hochschule«; »Ausgelernt - und nun? Studieren!«; »Erst Ausbildung, dann Job – was ändert sich rechtlich?« und »Sprechtraining«. Die Referenten kamen von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer, der Ruhr-Uni Bochum und dem Stadttheater Hagen.



Kräftemessen – so macht Konferenz Spaß!

Foto: Thomas Range

## Textilabschluss: 2,7 + 1,7 Prozent

Die 25 000 Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie NRW erhalten in zwei Schritten 4,4 Prozent mehr Geld. Im August 2017 steigen ihre Einkommen um 2,7 Prozent und im September 2018 um weitere 1,7 Prozent. Für die Monate Februar bis Juli sind Einmalzahlungen von insgesamt 320 Euro fällig. Die Auszubildenden erhalten zweimal 30 Euro mehr sowie Einmalzahlungen von insgesamt 160 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit wird fortgesetzt, die Aufstockungsbeträge der Arbeitgeber steigen auf 510 Euro (2017) und auf 535 Euro (2018) im Monat.

## Viele Arbeitsstunden verfallen und werden nicht bezahlt

Das hat eine Online-Befragung von Betriebsräten ergeben, an der sich in NRW Ende vergangenen Jahres 561 Betriebsratsgremien aus dem Organisationsbereich der IG Metall beteiligt haben. Sie fördert zahlreiche Missstände zu Tage: In Betrieben mit Gleitzeitkonten, das heißt in fast zwei Dritteln aller Betriebe, verfällt erbrachte Arbeitszeit – indem bei Überschreiten eines bestimmten Stundenumfangs diese Stunden gekappt werden. In 47 Prozent der Betriebe verfällt auf diese Weise Arbeitszeit, in 22 Prozent der Betriebe sogar »häufig«.

## Leiharbeiter erhalten dank IG Metall bis zu 30 000 Euro

Leiharbeiter haben Anspruch auf tarifliche Branchenzuschläge, wenn sie in einem Betrieb eingesetzt werden, der überwiegend der Autoproduktion dient. Das hat das Bundesarbeitsgericht entschieden (5 AZR 552-555/14). Der Fall: Die Leihkräfte waren in Betrieben tätig, die für Ford Köln Fahrzeugkomponenten fertigen. Diese Betriebe behaupteten, nur Dienstleister und deshalb nicht an den Metalltarifvertrag gebunden zu sein. Die IG Metall Köln-Leverkusen klagte und setzte eine Nachzahlung von geschätzt zwei Millionen Euro durch.

## Gelbe Hand zeichnet Jugendinitiative aus

Die IG Metall Jugend NRW hat für ihre Initiative #mitherzundverstand den Sonderpreis des Kumpelvereins Gelbe Hand 2017 erhalten. Die



Foto: Ulrike Reinher

Mit Bierdeckeln gegen Rechts

## Frauentag 8. März: »Willst Du mit mir gehen?«

90 Rosen verteilten die Betriebsräte der Probat-Werke in Emmerich bei Bocholt an ihre Kolleginnen. In Zweierteams zogen sie am Internationalen Frauentag – 8. März – durch den Betrieb. Rote Rosen und Pralinen gab's für die Metallerrinnen, rosa Rosen für die gewerkschaftlich nicht organisierten Frauen. Um die rosa Rosen war ein Zettel gewickelt, auf dem stand: »Ich finde Dich toll ... Willst Du mit mir gehen? Ja  Nein  Vielleicht  Deine IG Metall.«

**Männer, die Blumen unwickeln (von links): die Betriebsräte Michael Geßmann, Claudio Garafalo, Gerd Gertsen (Vorsitzender), Denis Meyer (Jugendvertreter) und Christoph Derksen**



Foto: Gerlinde Schenk

Jugendinitiative liefert mit Bierdeckeln Anlässe für Kneipengespräche gegen Rechtspopulismus und Rassismus. Sie wird ergänzt durch Bildungsangebote für betriebliche Interessenvertreter und ein Argumentationstraining für die Ortsjugendausschüsse in NRW. Die Preisverleihung fand am 15. März in Mainz statt.

Der Migrationsausschuss der IG Metall NRW lädt für den 26. April zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema Rechtspopulismus ein. Sie findet in der Bezirksleitung Düsseldorf statt. An der Diskussion nehmen Vertreter der Landtagsfraktionen von NRW teil.



►TERMINE

- 5. April, 9 bis 14 Uhr,  
Rententagung, Ravensberger  
Spinnerei, Ravensberger Park 1
- 5. April, 15 Uhr,  
Ortsvorstand, Marktstr. 8
- 5. April, 17 Uhr,  
Frauenarbeitskreis, Marktstr. 8
- 6. April, 11 Uhr,  
Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 12. April, 17 Uhr,  
OJA-Treffen, Marktstr. 8
- 13. April, 11 Uhr,  
Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 19. April, 11 Uhr,  
Rentenberatung, Marktstr. 8
- 20. April, 11 Uhr,  
Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 27. April, Wanderung der IG Metall  
Senioren, auf Einladung
- 27. April, 11 Uhr,  
Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 27. April, 16.30 Uhr,  
Infotreff für Erwerbslose,  
Marktstr. 8
- 1. Mai, 10.30 Uhr,  
Maidemonstration ab dem  
Gewerkschaftshaus, Marktstr. 8,  
und anschließend Kundgebung  
und Kultur- und Familienfest im  
Ravensberger Park

## »Rente muss reichen«

### Große Rententagung des DGB am 5. April in Bielefeld

Das Rentenniveau sinkt durch politische Entscheidungen seit Jahren kontinuierlich. Immer mehr Menschen sind im Alter auf Grundsicherung vom Staat angewiesen und eine Verbesserung ist derzeit nicht in Sicht. Wenn die Politik jedoch jetzt handelt, kann der Sinkflug der Rente gestoppt werden. Die Gewerkschaften haben Vorschläge vorgelegt, wie das funktionieren kann.

**Diskussion** Wissenschaft, Gewerkschaft und Politik diskutieren. Dazu laden wir herzlich zur Rententagung OWL mit dem Titel »Rente muss re-

ichen« am 5. April von 9 bis 14 Uhr in den großen Saal der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld ein.

Dr. Florian Blank (Referatsleiter Sozialpolitik beim WSI) beginnt mit einem inhaltlichen Aufschlag zur Situation der Rente in Deutschland.

Danach übernimmt Frank Bsirske (Vorsitzender Verdi) die Vorstellung der gewerkschaftlichen Anforderungen an eine zukunftssichere Rente.

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Bielefeld, wird in einem Input auch auf die großen Herausforderungen der betrieblichen Altersvorsorge eingehen.



Grafik: DGB

In einer anschließenden moderierten Diskussionsrunde werden Ute Herkströter, Dr. Florian Blank und Frank Bsirske sowie Vertreterinnen und Vertreter der Parteien im Bundestag über die Rentenpolitik und die Ansätze der Parteien debattieren. Daran beteiligen sich:

- Anja Karliczek (CDU MdB)
- Stefan Schwartze, (SPD MdB)
- Britta Hasselmann (Grüne MdB)
- Inge Höger (die Linke MdB).

## Gute Bildung bewegt sich – erste Bildungstagung der Biko OWL



Foto: R. Rogosch/IG Metall

### Diskussion zur Frage »was macht gute Bildung aus?«

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zur ersten Bildungstagung der neuen »Bildungskoope-  
ration OWL« (Biko OWL) der fünf

IG Metall-Geschäftsstellen in Ostwestfalen zusammen mit Arbeit und Leben Bielefeld.

Friedrich Straetmanns, Sozialrichter aus Detmold, sprach über »Bildung: die Grundlage für Waffengleichheit im Betrieb – aktuelle Informationen und Tipps aus dem Sozialrecht (Elterngeld, Kindergeld, Rente und vieles mehr).«

Elin Dera, in der IG Metall-Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen

zuständig für die Bildungspolitik, zeigte auf, wie gute Bildung Menschen verändern kann. Mit einer einstimmig verabschiedeten Resolution sagten die Teilnehmenden auch deutlich Nein zu Fremdenfeindlichkeit und Parolen, zum Schüren von Ängsten, zum Abbau von gewerkschaftlichen Errungenschaften und Rechten der Beschäftigten. Sie riefen auf, in unserem Land aktiv einzutreten für Demokratie und Toleranz.

## 8. März: Frauen forderten »gute Arbeit 4.0«



Foto: DGB

### Die Gewerkschaftsjugend machte am Frauentag besonders auf die Altersarmut aufmerksam.

Der DGB forderte anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2017 gute Arbeit 4.0 für Frauen und hat sich erneut für die eigenständige Existenzsicherung von Frauen stark

gemacht. Unter dem Stichwort Industrie 4.0 wird oft über Berufe im produzierenden Gewerbe diskutiert, nicht aber über typische Frauenberufe. »Dabei wäre das dringend geboten, denn der digitale Wandel ist längst kein Branchenphänomen mehr. Heute sind nahezu alle Berufe von Digitalisierungsprozessen betroffen und ein Großteil der weiblichen Beschäftigten arbeitet mit digitalen Technologien. Wir müssen den digitalen Wandel nutzen, um Frauen neue Chancen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt zu bieten«, sagte Carmen Schwarz vom IG Metall-Bezirk NRW auf der Kundgebung in Bielefeld »Wir fordern gute Arbeit

4.0 für Frauen. Sie müssen auf sichere berufliche Perspektiven durch Qualifizierung und lebensbegleitendes Lernen bauen und ihre Arbeitszeiten mitbestimmen können.«

Frauen bekommen rund die Hälfte weniger Rente als ihre männlichen Altersgenossen. »Gerade die junge Generation ist jetzt gefragt für eine geschlechtergerechte Arbeits- und Lebenswelt zu kämpfen, um für alle eine auskömmliche Altersvorsorge im Alter zu garantieren«, fasste Sarab Aclan von der DGB Jugend OWL in einem Wortbeitrag die Forderungen der Gewerkschaftsjugend zusammen.  
**Text von Anke Unger**



Grafik: DGB

### Tag der Arbeit

Die IG Metall Bielefeld ruft zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund zur Demonstration und Kundgebung am 1. Mai in Bielefeld auf. Die Demonstration beginnt um 10.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus in der Marktstraße 8. Um 11.15 Uhr beginnt die Maikundgebung im Ravensberger Park.



## Dortmund

### 1. Mai in Lünen und Dortmund

»Wir sind viele. Wir sind eins.« lautet das Motto des DGB zum Tag der Arbeit. Im Wahljahr 2017 werden die Gewerkschaften natürlich auf die Themen setzen, die die Politik unbedingt angehen muss, um Deutschland sozialer und gerechter zu machen. In Dortmund wird der Eintritt zur Kundgebung im Westfalenpark, Eingang Ruhrallee, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 13 Uhr kostenlos sein. Der IG Metall-Stand wird an gewohnter Stelle sein. Die Mai-Pins berechtigen in diesem Jahr nicht zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. In Lünen findet im Seepark ein Familienfest statt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter: [dortmund.igmetall.de](http://dortmund.igmetall.de)

### Recht rund ums Thema Arbeitszeit

Am 8. März hat die Direktorin des Dortmunder Arbeitsgerichts bei Metallerinnen und Metallern referiert. Interessante Rechtsprechungen rund um das Thema Arbeitszeit standen im Mittelpunkt. Ob Vertrauensarbeitszeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Frage, wann Umziehen und Wege zum Arbeitsort bereits Arbeitszeit sind, dazu hatte Angelika Nixdorf-Hengsbach Beispiele parat. Leider sind diese jedoch individuell zu beantworten und nicht auf andere Fälle übertragbar. Es war eine gelungene Veranstaltung im Rahmen der Arbeitszeitkampagne.



Foto: Thomas Ränge

Hartmut Schink spricht zu den Beschäftigten der thyssenkrupp Steel Europe AG beim Warnstreik in Dortmund.

## Warnstreiks in der Stahlindustrie erfolgreich

### Durchbruch in der dritten Verhandlung

Noch einen Tag vor der dritten Verhandlung haben die Dortmunder Beschäftigten der thyssenkrupp Steel Europe AG sich in großer Anzahl am Warnstreik beteiligt. Rund 400 Kolleginnen und Kollegen sind dem Aufruf der IG Metall gefolgt. Hartmut Schink, Mitglied der Verhandlungskommission, machte deutlich, dass die Beschäftigten hinter der Forderung von 4,5 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung stehen.

**Geiselnhaft** Die Arbeitgeber haben neben dem mickrigem Angebot von 1,3 Prozent für fünfzehn Monate angedroht, die Altersteilzeit nur zu ver-

einbaren, wenn die Entgelterhöhung nicht darüber liegt. Erst in der dritten Verhandlung konnte dann ein Durchbruch erzielt werden. Demnach steigen die Entgelte ab dem 1. April für 13 Monate um 2,3 Prozent und ab dem 1. Mai 2018 für 8 Monate um 1,7 Prozent. Die Ausbildungsvergütung steigt durchgehend um den Erhöhungsbetrag des vierten Ausbildungsjahres. Außerdem verständigten sich die Tarifvertragsparteien auf die Fortsetzung der Tarifverträge zur Altersteilzeit und zum Einsatz von Werkvertragsbeschäftigten. Das Ergebnis passt zur schwierigen wirtschaftlichen Situation in der Stahlindustrie.

### Weiterer Personalabbau bei CAT in Lünen

Seit Januar hat die Geschäftsführung von Caterpillar mit dem Betriebsrat und der IG Metall Dortmund über den geplanten Personalabbau verhandelt.

Zum Ende des letzten Jahres haben bereits 101 Beschäftigte das Unternehmen freiwillig verlassen. In den Verhandlungen konnte der darüber hinausgehende Abbau von

weiteren 109 auf 62 Arbeitsplätze reduziert werden. Im Bereich Longwall hat sich die Belegschaft für die Einführung der 30-Stunden-Woche entschieden, um weitere Kündigungen zu verhindern. Mit einer Aktion forderten die Beschäftigten bei einer Verhandlung für die Zukunft eine Standortsicherung mit den noch bestehenden Arbeitsplätzen.

### Verschiebung der Entgelterhöhung

Vier Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie haben bei der IG Metall Dortmund den Antrag auf Verschiebung der Entgelterhöhung eingereicht. Bei ABP und Caterpillar, Standort Lünen, haben sich die Mitgliederversammlungen entschieden, dem Antrag nachzukommen. Bei CAT gab es eine Gegenleistung in Form von Ausbildungsplätzen und Übernahme von Auszubildenden. Für Caterpillar in Dortmund lehnte die betriebliche Tarifkommission den Antrag ab, da dieser aus formalen Gründen nicht berechtigt war. Die Beschäftigten haben bereits abweichende Regelungen vom Flächentarifvertrag, zum Beispiel bei der Jahressonderzahlung, die zum Teil gewinnabhängig ist. Die KHS GmbH zog ihren Antrag nach Beratung zurück, da dort ein Gesamtkonzept für die Zukunft erarbeitet werden soll.



### TERMINE

#### Arbeitskreise

- 4. April, 17 Uhr, Angestelltenausschuss in der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund
- 6. April, 17.30 Uhr, Handwerksausschuss in der BMW Niederlassung Dortmund, Nortkirchenstraße 111
- 12. April, 14 Uhr, AGA-Ausschuss in der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund
- 12. April, 16 Uhr Vertrauensleute und Migrationsausschuss in der IG Metall-Geschäftsstelle
- 18. April, 16 Uhr, Arbeitskreis Arbeitssicherheit in der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund
- 25. April 16.30 Uhr, Ortsfrauenausschuss in der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund
- 28. April 17 Uhr, Ortsjugendausschuss in der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund

# Industrie in der Region erhalten, heißt Kaufkraft sichern

**Zu viel Abbau und Deindustrialisierung in der MEO-Region: Die Ortsvorstände von Mülheim, Essen und Oberhausen schlagen Alarm und senden einen Brandbrief an den Wirtschaftsminister NRW.**

Über eine Welle des Stellenabbaus klagte Helmut Brodrick, Betriebsratsvorsitzender MAN Diesel & Turbo in Oberhausen. »Wir brauchen die Hilfe des Landes, sonst bluten wir aus«, erklärte er in einer Klausur der drei Ortsvorstände. Gesagt, getan. Die Ortsvorstände verabschiedeten eine Resolution an den Wirtschaftsminister Gerelt Duin. Die Antwort kam prompt. Duin lud zu einem Gespräch am 6. März nach Düsseldorf ein.

Der Stellenabbau in der Region hat verschiedene Ursachen: Stockende Kraftwerkserneuerung wegen der Energiewende oder Stellenabbau, um den Aktienkurs wieder nach oben zu bringen. Das ist unter anderem bei Kennametal die Motivation. Doch der Grund ist unerheblich, denn jeder Personalabbau führt zur weiteren Deindustrialisierung in der Region. Das ist mit den Interessen und der Zukunft der drei Städte unvereinbar.



**Gespräch im Arbeitsministerium NRW**

Eine Reihe von Vorschlägen diskutierten Betriebsräte und Ortsvorstände in Düsseldorf. Eine Forderung lautet, jetzt die konventionellen Kraftwerke auf einen höheren Leistungsgrad zu bringen. Die Dreckschleudern kommen so vom Netz, die Beschäftigten von Babcock und Mitsubishi Power in Arbeit.

Thema waren auch die Sorgen, die sich die Kollegen aus dem Kfz-Handwerk machen. Für die Inspektion eines Elektroautos ist weniger als

30 Minuten vorgesehen, das wird Arbeitsplätze kosten. Arbeitsministerium und Wirtschaftsminister hörten sich die Sorgen an und zeigten Lösungen auf, die sie bereits in den industriellen Leitlinien des Landes NRW aufgenommen haben. Auch im Bereich der Bildung drückt das Arbeitsministerium auf die Tube. Die Berufe von morgen müssen so gestaltet werden, dass die Ausgebildeten auch bei der zunehmenden Digitalisierung eine Chance haben, so

Staatssekretär Dr. Schäffer. Zur Annullierung, die Ausbildung bei Valourec von Mülheim nach Düsseldorf zu verlagern, hatte auch der Arbeitsminister interveniert.

Die Diskussion zum Standort MEO wird fortgesetzt, so Wirtschaftsminister Duin. Nach der Landtagswahl will er wieder einladen, sofern ihm die Wähler das Vertrauen geben.

Siehe: [igmetall-meo.de](http://igmetall-meo.de)



## Aufruf der DGB-Gewerkschaften zum 1. Mai. Die Veranstaltungen in MEO haben einiges zu bieten.

### Maikundgebung Mülheim an der Ruhr

Demonstration: 10.30 Uhr ab Wiesenstraße  
Musikalische  
Begleitung: Banda Pelodum  
Kundgebung: ab 11 Uhr, Rathausmarkt  
Eröffnung: **Klaus Waschulewski**, DGB-Stadtverband Mülheim  
Grußwort: **Ulrich Scholten**, Oberbürgermeister  
Hauptredner: **Silke Zimmer**, Fachbereichsleiterin Verdi NRW  
Für Kinder: AWO-Spielmobil  
Musik: Henne und Luke

Infostände von Gewerkschaften und Verbänden

### Maikundgebung Essen

Demonstration: 10.30 Uhr ab Giradet-Haus  
Musikalische  
Begleitung: Samba Ruhrgebeat  
Kundgebung: 11 Uhr auf dem Burgplatz  
Eröffnung: **Dieter Hillebrand**, DGB-Stadtverbandsvorsitzender Essen  
Grußwort: **Thomas Kufen**, Oberbürgermeister  
Hauptredner: **Michael Vassiliadis**, Vorsitzender IG Bergbau-Chemie-Energie  
Für Kinder: Kindertheater Oh Larry, Spielmobil  
Musik: KUULT

Infostände von Gewerkschaften und Verbänden

### Maikundgebung Oberhausen

Demonstration: 10.30 Uhr ab Altmarkt  
Musikalische  
Begleitung: Städtische Musikschule  
Kundgebung: 11 Uhr auf dem Ebertplatz  
Eröffnung: **Thomas Schickanz**, DGB-Stadtverbandsvorsitzender Oberhausen  
Grußwort: **Elia Albrecht-Mainz**, Bürgermeisterin  
Hauptredner: **Jörg Schlüter**, IG Metall Oberhausen  
Für Kinder: Familienprogramm mit den Falken  
Musik: Klopke & Kollegen

Infostände von Gewerkschaften und Verbänden



# Erfolgreicher Tarifabschluss

**Textil- und Bekleidungsbranche: Eindrucksvolle Warnstreiks haben Wirkung gezeigt.**

Am 2. März 2017 hat die IG Metall ein Tarifergebnis für die rund 100 000 Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie in den westdeutschen Tarifgebieten erzielt. Damit steigen auch für die rund 25 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Branche in Nordrhein-Westfalen die Löhne und Ge-

hälter ab dem 1. August 2017 um 2,7 Prozent. Eine weitere Entgelterhöhung von 1,7 Prozent erfolgt zum 1. September 2018. Zusätzlich zu den Tarifierhöhungen wurden für die Monate Februar bis Juli insgesamt 320 Euro Einmalzahlungen vereinbart. Von dieser zusätzlichen Komponente profitieren vor allem die

unteren Entgeltgruppen überproportional. Zudem wurden die Ausbildungsvergütungen erhöht.

Einen Fortschritt bewirkte die IG Metall auch bei dem Thema Altersteilzeit. Durchgesetzt hat die IG Metall nun einem Aufstockungsbeitrag der Arbeitgeberseite von 510 Euro monatlich im Jahr 2017 und einem Betrag von 535 Euro monatlich im Jahr 2018.

»Dieser Abschluss wäre ohne die eindrucksvollen Warnstreikaktionen in OWL nicht möglich gewe-



sen. Gerade der Warnstreik vor Brinkmanns Toren am 6. Februar war ein voller Erfolg«, resümiert Katharina Wachsmann, zuständig für die Textil- und Bekleidungsindustrie bei der IG Metall Herford. »Deswegen ein großes Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Helferinnen und Helfer, die das möglich gemacht haben.«



## TERMINE

- 24. April, Arbeitskreis aktive Senioren, 10 Uhr, Schillerstraße 9
- 4. April, Arbeitskreis Erwerbslose, 10 Uhr, Schillerstraße 9
- 25. April, Arbeitskreis Küche- und Möbelindustrie, 16.30 Uhr, Schillerstraße 9
- 6. April, Ortsjugendausschusssitzung, 16.30 Uhr, Schillerstr. 9

**Bitte meldet Euch rechtzeitig zu den oben genannten Veranstaltungen in der Geschäftsstelle an.**

**Bildungsangebote für Betriebsräte, SBV und JAV mit Freistellung nach § 37.6, 96.4 oder 37.7 BetrVG**

- 5. April, Tagesseminar für BR, SBVn, Thema »Arbeitszeitregelungen im Betrieb« im Freihof, Beginn 8 Uhr
- 24. bis 28. April, Arbeitsrecht für die BR-Arbeit (mit Besuch beim Arbeitsgericht), Best Western Hotel, Bad Salzuffeln
- 20. bis 24. März, BR II Teil 1 in der Wiehentherme Hüllhorst
- 8. bis 10. Mai, Der ERA-Tarifvertrag im betrieblichen Alltag, Lindenhof in Bielefeld

## Regionale Bildungskonferenz OWL

Am Samstag, 4. März, fand die erste Bildungskonferenz unserer neuen »Bildungskoope-ration OWL« statt.

Aus den fünf Geschäftsstellen der IG Metall kamen über 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Die bisherige IG Metall-Bildungskoope-ration Bielefeld-Minden-Paderborn und die Bildungskoope-ration Detmold-Herford haben sich zur neuen Bildungskoope-ration, der BiKo-OWL, zusammengeschlossen. Gemeinsam vermitteln wir Kompetenzen, Anregungen und Ide-

en für eine engagierte gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Gesellschaft. Neben der Grundausbildung von Betriebsratsmitgliedern im Betriebsverfas-



sungs-, Arbeits- und Sozialrecht legen wir unseren Fokus unter anderem auf die Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, aber auch auf die Möglichkeiten zur Erreichung einer leistungsgerechten Entlohnung für die Beschäftigten. Damit eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit mit gewerkschaftlicher Anbindung auch für die Zukunft auf solide Beine gestellt wird, bieten wir ebenso umfassende Schulungen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) an.

## IG Metall Herford hat wieder einen Ortsjugendausschuss (OJA)

Lange musste die IG Metall Herford darauf warten, aber nun ist es so weit: Nach einer tollen Tagung für Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsräte Anfang Februar haben sich rund ein Dutzend Jugendliche zusammengefunden, um sich politisch in der IG Metall Jugend zu engagieren. Es haben anschließend bereits zwei gut besuchte OJA-Sitzungen stattgefunden, auf der Michael

Stibner (JAV Heinze), Maximilian Vögeding (JAV Wellmann), Simon Flörke (JAV Automation und Förder-technik) sowie Larissa Kahnt, Maschinenbaustudentin aus Bielefeld, ins Leitungskollektiv gewählt wurden.

Themen, die sich die Jugendlichen für dieses Jahr bereits gesetzt haben, sind der gemeinsame Besuch der CeBIT sowie der Hannover Messe, die Vorbereitungen zum 1. Mai

sowie das Vernetzen mit weiteren JAVen. Aber nicht nur Jugend- und Auszubildendenvertreter sind herzlich zum Herforder OJA eingeladen. Auch politisch interessierte Jugendliche – egal ob Student, Schüler oder Auszubildende – sollen sich angesprochen fühlen.

Der nächste OJA findet statt am 6. April um 16.30 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle Herford.





TERMINE

**Seniorengruppe**

26. April: Besuch der Landesgartenschau in Bad Lippspringe. Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 7.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Rentenberatung**

am 13. April von 9 bis 12 Uhr mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

**Seminarangebote**

3. bis 7. April: »Arbeitszeit und Arbeitszeitgestaltung« – ein Grundlagenseminar für Betriebsräte nach Paragraf 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) im Hotel »Park Inn« in Bielefeld

25. April: »Grundlagenseminar für Vertrauensleute«. Rechtliche Grundlagen der Beteiligung der Belegschaft im Betrieb. Was darf ich – und was nicht? »Hotel Struckmeyer« (Wiehen-Therme) in Hüllhorst



**Tagung**

5. April: Rententagung OWL: »Rente muss reichen« in der Zeit von 9 bis 14 Uhr in der »Ravensberger Spinnerei« in Bielefeld, Betriebsratsmitglieder können nach Paragraf 37.7 BetrVG teilnehmen.

**Empfang**

24. April: »Arbeitnehmerempfang« zum Tag der Arbeit im Mindener Bürgerzentrum »BÜZ« am Johanniskirchhof, Beginn: 18 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

# Unser Angebot: gute Bildung in OWL

**Bildungskooperation Ostwestfalen-Lippe offiziell gegründet**

Bereits seit Jahresbeginn ist in unserer Region die neue Bildungskooperation Ostwestfalen-Lippe (BIKO OWL) tätig. BIKO OWL – das sind die IG Metall-Geschäftsstellen Bielefeld, Detmold, Herford, Minden und Paderborn sowie als Bildungsdienstleister »Arbeit und Leben Bielefeld e.V.«. Am 4. März wurde die neue BIKO in den Räumen der Handwerkskammer Ostwestfalen zu Bielefeld offiziell ins Leben gerufen.

Ralf Noltemeier begrüßte als stellvertretender Vorsitzender der Handwerkskammer und somit »Hausherr« die etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Elin Dera, für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit zuständige Bezirkssekretärin der IG Metall NRW, wünschte in ihrem Grußwort der BIKO OWL viel Erfolg und dankte »Arbeit und Leben« für

das »glückliche Händchen« bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Betriebsräten, Vertrauensleuten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, aber auch jedem interessierten Mitglied, eröffnet die neue BIKO OWL vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten: Betriebsverfassungsrecht, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Ar-



Foto: Reiner Rogosch

**Aufmerksame Zuschauer verfolgen die ...**

beitsrecht, gewerkschafts- und gesellschaftspolitische Bildung – das ist unser Angebot »gute Bildung in OWL«. Präsentiert von Referententeams, die über die Kenntnisse der Gesetze hinaus immense praktische Erfahrung im Betrieb haben, die also wissen, »wovon sie reden«. Kurze Wege und der intensive Erfahrungsaustausch untereinander sind ein weiteres Markenzeichen der neuen BIKO OWL.



**... Unterzeichnung des BIKO-Vertrags**

## Mehr Geld in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Es war ein zähes Ringen – aber am Ende stimmt das Ergebnis. Dank vieler Aktionen und Warnstreiks, – so auch bei dem Autositzhersteller Proseat in Espelkamp – gibt es einen neuen Tarifvertrag.

Die Eckdaten: Die Entgelte steigen in zwei Stufen – um 2,7 Prozent ab August 2017 und um weitere 1,7 Prozent ab September kommenden Jahres. Für die Monate Februar bis August 2017 gibt es Einmalzahlun-

gen von insgesamt 320 Euro. Die Auszubildenden erhalten die Hälfte dieser Einmalzahlungen und ab August 30 Euro mehr Vergütung und weitere 30 Euro ab September 2018.

Außerdem steigt das Urlaubsgeld und es wurde eine verbesserte Altersteilzeitregelung vereinbart. Mit weiteren Details zum Tarifaabschluss steht die



Foto: Andreas Bilz

**Im Warnstreik: die Nachtschicht bei Proseat**

IG Metall in Minden ihren Mitgliedern gern zur Verfügung.

## Christo in Minden?

Sicher nicht – aber das neue Mindener Gewerkschaftshaus sieht doch zur Zeit ein wenig »eingepackt« aus. Der Grund: Es tut sich was – die Fassade wird sandgestrahlt, die Dachdecker und Zimmerleute kümmern sich um ein neues Dach. Und dann kann es innen weitergehen. Um deutlich zu machen, wer hier einziehen wird, soll am Gerüst ein Transparent mit einem Foto der Beschäf-



Foto: Reiner Rogosch

tigten der Mindener Gewerkschaften angebracht werden. Mehr dazu und auch Bilder vom Umbau gibt es in der nächsten Ausgabe.

**Aufruf zur Maikundgebung**

Zum 1. Mai ruft der DGB zur Demo und Kundgebung in Minden auf. Die Demo startet um 10 Uhr am Dreiecksplatz zum Johanniskirchhof. Das Motto in diesem Jahr: »Wir sind viele – wir sind eins«. Es spricht Christine Behle (Verdi-Bundesvorstand). Neben Essen und Getränken gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Info- und Aktionsständen. Für Musik sorgt die Jazz-Band »Sazerac Swingers«.



## Sanitär-Heizung- Klima-Handwerk Niedersachsen

Bereits in der ersten Verhandlungsrunde konnte ein Tarifabschluss erzielt werden: Zweimal 2,5 Prozent mehr, zum 1. April 2017 und zum 1. April 2018 und die Auszubildenden erhalten jeweils 20 Euro mehr Entgelt.

Außerdem wurden Veränderungen in den Lohn- und Gehaltsgruppen sowie eine positive Kündigungsregelung vereinbart. Alle Infos dazu und die Zusage eines Tarifvertrags gibt es bei:

☛ [Sebastian.Knoth@igmetall.de](mailto:Sebastian.Knoth@igmetall.de)



### JUGENDSEMINAR

#### Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus – »Spurensuche in Bayern«

Vom 24. bis 29. Juli findet das Jugendseminar in Bayern statt. Die einzelnen Seminarorte von München über Berchtesgaden nach Nürnberg werden mit einem bestimmten Thema verbunden.

Die Freistellung erfolgt über die Bildungsgesetze Niedersachsen und NRW, die Eigenbeteiligung beträgt zwischen 25 und 50 Euro. Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei:

☛ [Sebastian.Knoth@igmetall.de](mailto:Sebastian.Knoth@igmetall.de)

## Arbeit: sicher, gerecht und selbstbestimmt

Unter diesem Motto startet die IG Metall die Debatte zur Bundestagswahl im September 2017.

Auch auf der ersten Delegiertenversammlung dieses Jahres in Rheine wurden die Themen abgesteckt und diskutiert.

»Wirtschaftlicher Erfolg darf nicht nur bei den Unternehmen ankommen, sondern muss sich auch für die Beschäftigten auszahlen«, erläuterte Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, die Forderungen der IG Metall.

»Dabei geht es nicht nur um eine angemessene Bezahlung, sondern um selbstbestimmte Arbeitszeiten, Weiterbildung, eine Rente, die zum Leben reicht, und Sicherheit bei den dramatischen Umwälzungen der Arbeitswelt 4.0 durch die fortschreitende Digitalisierung«, so Pfeffer weiter.

Die Mitgliederentwicklung in der IG Metall Rheine war im Jahr 2016 leicht rückläufig, wobei die Zahl der betrieblichen Mitglieder auf 7761 leicht gesteigert werden konnte.



Die Delegierten blickten auch auf die Themen zur Bundestagswahl.

Eine positive Mitgliederentwicklung bleibt weiterhin das wichtigste Ziel, um Verbesserungen für die Beschäftigten erreichen zu können.

Pfeffer gab dann noch einen Überblick zur wirtschaftlichen Lage der Geschäftsstelle. Die zusätzli-

chen Kosten für das 50-jährige Jubiläum der IG Metall Rheine und die Festschrift im letzten Jahr führten zu etwas höheren Gesamtausgaben. Einnahmen und Ausgaben blieben dabei dennoch ausgeglichen.

## Standards setzen – Tagung in Willingen

30 Jugendvertreterinnen und -vertreter aus der Geschäftsstelle Rheine waren unter den mehr als 1100 Betriebsräten, Jugendvertretern und Gästen, die sich mit dem Thema Ausbildungsstandards im Betrieb befassten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Rheine diskutierten über die Aufgaben von Jugendvertretung und Betriebsrat beim Thema Ausbildung. Deutlich wurde: Hohe Standards im Bereich der Ausbildung in den Betrie-

ben können nur in enger Zusammenarbeit verwirklicht werden. Insgesamt wurden 2016 in 32 Betrieben Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Weitere JAV-Seminare sind das JAV 1 Grundlagenseminar in Oeding (April) und das JAV 2 Seminar (September). Alle Infos gibt es bei: ☛ [Sebastian.Knoth@igmetall.de](mailto:Sebastian.Knoth@igmetall.de).



## Abschluss für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Nach der Wiederaufnahme der dritten Tarifverhandlung vom 15. Februar konnte in der Nacht vom 1. auf den 2. März 2017 ein Verhandlungsergebnis erzielt werden.

Neben einer Einmalzahlung in Höhe von 320 Euro erhalten die Be-

schäftigten ab dem 1. August 2017 eine Entgelterhöhung von 2,7 Prozent und ab 1. September 2018 eine weitere Erhöhung von 1,7 Prozent.

Ebenso konnte der Tarifvertrag Altersteilzeit mit verbesserten Konditionen bezüglich der Aufsto-

ckungsbeträge abgeschlossen werden.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich überproportional. Eine Einmalzahlung in Höhe von 160 Euro sowie die Erhöhung von 30 Euro pro Ausbildungsjahr konnte

vereinbart werden. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2019.

Vielen Dank an alle, die sich an den Warnstreiks und Aktionen beteiligt haben. Ohne Euch wäre dieser Abschluss nicht machbar gewesen.



IMPRESSUM

IG Metall Witten  
Hans-Böckler-Straße 12, 58455 Witten  
Telefon 02302 281 29-0, Fax 02302 281 29-22  
witten@igmetall.de witten.igmetall.de  
Redaktion: Mathias Hillbrandt (verantwortlich)

# Die Zukunft mitgestalten

Im Ortsfrauenausschuss der Geschäftsstelle Witten setzen sich die Kolleginnen für mehr Gleichberechtigung ein. Ihr politisches Engagement ist nach wie vor notwendig, denn es gibt noch viel zu tun.

Als im Jahre 1857 die ersten Textilarbeiterinnen in New York am 8. März in den Streik traten, konnten sie nicht ahnen, dass einige ihrer Themen auch heute noch, 160 Jahre später, top aktuell sind. Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der Geschäfts-

stelle Witten besteht aus circa 10 bis 15 aktiven Frauen allen Alters und unterschiedlichsten Betrieben. Die Frauen treffen sich alle sechs bis acht Wochen, um die politische Frauenarbeit für die Geschäftsstelle zu organisieren. Sie sind fester Bestandteil der Kundgebung am 1. Mai.

Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Entgeltgleichheit, Gleichstellung und Rente sind immer noch Themen, die Frauen angehen. Heute mehr denn je. Dennoch ist schon einiges von Vorfahrinnen und ehemaligen Kolleginnen im Ausschuss geschafft worden: Festsetzung von Mindestlöhnen, Arbeitsschutzgesetze, kürzere Arbeitszeiten, ausreichender Mutterschutz, das Verbot von Kinderarbeit und vieles mehr.

**Sandwichsituation** Neben altbekannten beschäftigen sich die Frauen auch mit moderneren Themen und wollen diese mitgestalten, zum Beispiel Industrie 4.0, Homeoffice oder das Recht auf neue Arbeitszeitmodelle. Denn gerade Frauen befinden sich oft in der Sandwichsituation zwischen Kindern, Beruf und Pflege.

Zum Internationalen Frauentag hat der OFA in diesem Jahr den Film »Suffragetten« gezeigt, der von der Frauenbewegung im England des frühen 20. Jahrhunderts handelt. Dieser Film machte am Veranstaltungsabend den anwesenden Frauen einmal mehr deutlich, dass sich in einigen Branchen (hier Textil: Wäschereien) manches immer noch nicht geändert hat: Weil es vor allem Frauen sind, die in



diesem Bereich in den unteren Lohngruppen arbeiten und mit prekären Beschäftigungsverhältnissen konfrontiert werden. Die Veranstaltung, die auch von anderen Frauenorganisationen aus Witten besucht wurde, war gut und vielfältig und wurde durch die Gleichstellungsstelle der Stadt mit Werbung unterstützt.

Der OFA in Witten hat noch viel vor, zum Beispiel eine Landtags- und Bundestagskandidatenbefragung zu Frauenthemen. Am Equal Pay Day im März fanden außerdem Aktionen rund um das Wittener IG Metall-Aktionsmobil statt, wie eine T-Shirt-Sprühaktion in lila und pink.



Anja Mandzik, OFA-Vorsitzende, eröffnete die Veranstaltung am Internationalen Frauentag.



TERMINE

**Rentenberatung**

Jeden 1. Montag im Monat, um Anmeldung wird gebeten.

**Senioren Ausschuss**

Jeden 1. Dienstag im Monat

**Delegiertenversammlung**

für das laufende Quartal 2017:  
14. Juni

## Tarifrunde Stahl: Wir lassen Bilder sprechen

Impressionen von der mit rund 400 Personen gut besuchten Warnstreikaktion vor dem Gewerkschaftshaus am 14. März



## Auf den Spuren kämpferischer Aachener Frauen

Auf einen Frauenmarsch machten sich zum Internationalen Frauentag auch unsere Gewerkschafterinnen. Sie gingen auf Spurensuche nach kämpferischen Aachener Frauen. Denn nicht nur Männer, auch viele Frauen, beteiligten sich an der Entwicklung Aachens. So startete die Tour am Anna-Sittarz-Platz. Sie zählte zu den Initiatoren des Freien Deutschen Gewerkschaftsbunds, der 1945 in Aachen gegründet wurde.

Diese kleine Reise zu mutigen Frauen im Wandel der Aachener Geschichte zeigte, dass Frauen noch nie zu »Heimchen am Herd« herabgewürdigt werden konnten. Frauen waren schon immer als Pionierinnen unterwegs und haben ihre Fußspuren im Verlauf der Geschichte hinterlassen.



Gewerkschaftsfrauen begaben sich auf die Reise zu mutigen Frauen der Aachener Geschichte.

## Aktiv zum Wohl der Beschäftigten und Sprecher der Basis

Am 12. Mai 2016 wurde Marko Jansen zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Aachen gewählt. 300 Tage später berichtet er, was ihn zu dieser Aufgabe bewegt hat, wie es sich dazu entwickelt hat und wo er seine Schwerpunkte sieht.

»Seit Ende 2011 gehöre ich dem Ortsvorstand an. Gerne erinnere ich mich an die Frage, ob die Arbeit im Ortsvorstand nichts für mich sei? Obwohl ich mich damit bisher nicht auseinandergesetzt hatte, war für mich klar: Das machst Du! Woher kam dieser spontane Entschluss?

Schon als Auszubildendenvertreter Anfang der 1990er Jahre gehörte für mich aus Überzeugung eine betriebliche und gewerkschaftliche Arbeitnehmervertretung unbedingt zusammen. Seit meiner Betriebsratsarbeit, die 2002 begann, lebte ich auch diesen Grundsatz: Seminare an den Bildungsstätten unserer IG Metall wurden besucht und dadurch viele Kontakte zu anderen Betrieben geknüpft. Neben den betrieblichen Themen spielt auch die Außendarstellung für mich eine wichtige Rolle: Die politische Bildung reifte und entwickelte sich, mein Selbstvertrauen bekam eine gewisse Qualität. Die gewerkschaftliche Arbeit erfolgte mit

Blicken über den Tellerrand: Fortbildungen, Arbeiten mit Vertrauensleuten aus verschiedenen Betrieben, Aufbau von Netzwerken, lokale Solidarität. Anfang des letzten Jahres ermutigten mich dann viele Kolleginnen und Kollegen zu einer Kandidatur zum Zweiten Bevollmächtigten. Ihr Wunsch war, dass das lokale gewerkschaftliche Ehrenamt in der Öffentlichkeit stärker präsentiert wird.

Zwei Jahre zuvor, im Frühjahr 2014, wurde ich bei Philips, Business Center Automotive (früher »Glühlampenwerk«, jetzt »Lumileds BCA«) zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Ich war prädestiniert, für die IG Metall Aachen wie auch im Betrieb »für das Wohl der Arbeitnehmer« aktiv zu sein. Im Detail ist das aber sehr unterschiedlich: Die Gemeinschaft, für die ich bei der Geschäftsstelle tätig bin, ist vielfältiger und bunter. Ich werde mit unterschiedlichen Betriebsstrukturen konfrontiert, erlebe die Sorgen und Nöte in kleinen Betrieben. Es ist spannend, sich jetzt mit anderen Problemen und Bedingungen auseinanderzusetzen. Auch in unserer Region versuchen Arbeitgeber Gewerkschaftsarbeit zu verhindern. Diese Betriebsräte sind



Der Zweite Bevollmächtigte:  
Marko Jansen

einem enormen Druck ausgesetzt, wenn neben der Arbeit auch noch gewerkschaftlicher Einsatz vonnöten ist. Diesen Kolleginnen und Kollegen zolle ich meinen höchsten Respekt!

Meine Arbeit als Zweiter Bevollmächtigter ist leider mehr zeitlich als inhaltlich beschränkt. Am »operativen Geschäft« der Geschäftsstelle teilzunehmen, ist fast unmöglich, eine Betriebsbetreuung wird von mir nicht wahrgenommen. Zu meinen Aufgaben gehören eine aktive Präsenz als Vertreter des Ortsvorstands und der Delegierten, und der Sprecher der Basis zu sein: Eine Talk-

runde der IG Metall Aachen zum 1. Mai wurde vorbereitet und von mir auf dem Aachener Markt moderiert, unsere 125-Jahrfeier wurde begleitet.

Für den Ortsvorstand aktiv zu sein, bedeutet für mich, betriebliche Mehrarbeitsstunden frei nehmen zu müssen. Dadurch bleibt weniger Zeit für meine Familie. Trotzdem unterstützt mich meine Frau, sodass mir die Arbeit mit Achim, mit den politischen Sekretärinnen und Sekretären und mit den Büroangestellten Spaß macht und mir sehr viel daran liegt. Die Zeit, um mit unseren Ehrenamtlichen, von den jungen Erwachsenen bis zu unseren Rentnern, in den verschiedenen Arbeitskreisen zu diskutieren, nehme ich mir aber immer. Dabei baut mich das positive Feedback unserer Metaller auch in schlechten Tagen immer wieder auf.

Zu den wichtigsten zukünftigen Aufgaben der IG Metall Aachen gehört für mich die Sicherung unserer regionalen Arbeitsplätze, unsere Mitglieder weiterhin von der IG Metall zu begeistern und die Leistungsverdichtung in unseren lokalen Betrieben zu beobachten. Es bleibt also noch genug zu tun für die nächsten rund 900 Tage.«





## Megatech: Zukunft bleibt unsicher

Kurz vor Weihnachten 2016 ließ der Waldbröler Autozulieferer Megatech Automotive Europe die Katze aus dem Sack: 170 der insgesamt 400 Mitarbeiter müssen in den kommenden zwei Jahren das Unternehmen verlassen. Im Januar und Februar 2017 wurde lediglich ein Sozialplan ausgehandelt, der bis Mitte 2019 gilt. Eine Einigung auf einen Interessenausgleich kam nicht zustande. Damit bleiben Fragen nach der Form des Personalabbaus und der Zukunft des Standorts unbeantwortet.

Einige Arbeitskräfte sind schon zum Jahreswechsel ausgeschieden. Außerdem laufen befristete Verträge aus und etliche Mitarbeiter gehen in den Ruhestand. In diesem Jahr sollen rund 35 Beschäftigte in eine Transfergesellschaft wechseln. »Unser Ziel war und ist es, überhaupt keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen zu müssen«, erklärte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Werner Kusel, der an den Verhandlungen teilgenommen hatte. »In der Tat ist der Sozialplan so gestaltet, dass betriebsbedingte Kündigungen nicht notwendig sind.« Nächstes Jahr gebe es neue Verhandlungen. Dann werde es neben Umsatzrückgängen auch um betriebliche Umbaumaßnahmen gehen.

Kusel bedauerte ausdrücklich, dass sich die Geschäftsführung nicht auf ein »Zukunftssicherungspapier« für den Rest der Belegschaft festgelegt hatte. Bis Anfang April wird nun der Sozialplan ausformuliert. In den kommenden Tagen muss auch die Bundesagentur für Arbeit ins Boot geholt werden, da sie sich in der Regel an der Gründung von Transfergesellschaften beteiligt.

## Junge Metaller ließen die Pins fliegen

**Jede Menge Spaß und Spannung beim vierten Bowlingturnier des Ortsjugendausschusses in Overath**

Rund 80 Jugendliche und Auszubildende aus dem Oberbergischen erlebten beim Bowlingturnier des IG Metall-Ortsjugendausschusses einen unvergesslichen Abend mit viel Spaß und spannenden Wettkämpfen.

Ausgetragen wurde das Turnier auf zwölf Bahnen der Bowlinglounge in Overath. Um die beste Mannschaft des Jahres 2017 zu ermitteln, wurde – meist mit sechs Teilnehmern pro Bahn – im amerikanischen Turniermodus gespielt. Der Titelgewinner des Vorjahrs, das Team der Firma Kind & Co., konnte sich diesmal nicht durchsetzen und unterlag nach zwei spannenden Runden der Auswahl der Firma Dörrenberg Edelmetall.



**Für die Auszubildenden und Jugendlichen wurde das OJA-Bowlingturnier zu einem unvergesslichen Erlebnis.**

**Dörrenberg vorn** Die Runderother belegten nicht nur in der Mannschaftswertung den Spitzenplatz, sondern stellten auch mit Marcel

Hühne den besten Bowler in der Einzelwertung. Beste Bowlerin wurde wie im Vorjahr Lena Drogis, die nicht nur alle Damen, sondern auch

die meisten Herren weit hinter sich ließ. Beim gemeinsamen Essen klang der sportliche Abend in fröhlicher Runde aus.

## Wo fehlt noch ein Betriebsrat? IG Metall hilft!

Nein, wenn wir von BoB sprechen, ist damit nicht die beliebte Comicfigur »Bob der Baumeister« gemeint. Für uns ist »BoB« ein Ärgernis, denn die Abkürzung steht für »Betriebe ohne Betriebsrat.«

Dass ein Betriebsrat wichtig ist, werden manche Arbeitgeber nicht so gerne hören. Dabei kann auch die Firma von einem guten Betriebsrat profitieren, denn er ist das Sprachrohr der Belegschaft. Und wenn der Chef richtig zuhört, bekommt er mit einem engagierten Betriebsrat auch motivierte Mitarbeiter.

In letzter Zeit wird der Wunsch, einen Betriebsrat zu gründen, immer häufiger an uns herangetragen. So wurden 2016 mit Unterstützung der IG Metall vier neue Gremien gewählt. Aber immer noch gibt es im Oberbergischen viele Unternehmen ohne Betriebsrat. Das muss sich än-

dern, denn ein Betriebsrat ist enorm wichtig: Er stellt sicher, dass bei wichtigen Entscheidungen auch die Mitarbeiter zu Wort kommen, er bietet Sprechstunden an, lädt zu Betriebsversammlungen ein, bündelt die Ideen der Mitarbeiter und stärkt ihren Zusammenhalt. Auch ein guter Arbeitgeber kann mal die Belange der Beschäftigten aus dem Auge verlieren. Dann braucht es einen aufmerksamen Betriebsrat, der die Interessen der Belegschaft vertritt. Allen Mitgliedern, die in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeiten, helfen die Sekretäre der IG Metall vertraulich und diskret bei den Vorbereitungen für die Wahl. Kontakt: ► [Haydar.Tokmak@igmetall.de](mailto:Haydar.Tokmak@igmetall.de) Telefon: 02261 9271-80 ► [Simon.Stefer@igmetall.de](mailto:Simon.Stefer@igmetall.de) Telefon: 02261 9271-60 ► [Norbert.Lenski@igmetall.de](mailto:Norbert.Lenski@igmetall.de) Telefon: 02261 9271-50

Oder über die Zentrale:

► [gummersbach@igmetall.de](mailto:gummersbach@igmetall.de)

Telefon: 02261 9271-0



## ►TERMINE

- 4. April: Tagesseminar nach § 37.6 BetrVG zum neuen Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
- 4. April: Seniorenarbeitskreis
- 17. April: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 25. April: Ortsvorstand
- 25. April: Nebenstelle Südkreis
- 27. April: Diskussion mit oberbergischen Landtagskandidaten in Halle 32
- 1. Mai: Maifeiertag mit Arbeitnehmerfrühstücken am IG Metallhaus ab 11 Uhr



IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon 0221 95 15 24-11, Fax 0221 95 15 24-40

koeln-leverkusen@igmetall.de, koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

AUFRUF ZUR  
TEILNAHME



Köln

Die Aktionen zum 1. Mai beginnen um 11.30 Uhr mit der Aufstellung des Demonstrationzugs, der sich ab 12 Uhr in Richtung Heumarkt in Bewegung setzt.

Ab 13 Uhr werden die Reden zum 1. Mai gehalten. Höhepunkt ist die Rede unserer NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Ab 14 Uhr startet das Familien- und Kulturprogramm.

Rhein-Erft-Kreis

Die Kundgebung findet um 12 Uhr in Frechen am Klüttenbrunnen (Rathaus) statt. Die Hauptrede hält der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Tagebau Garzweiler, Klaus Emmerich. Über Euer zahlreiches Kommen freuen wir uns.

Seminare nach  
§ 37.6 BetrVG

Tagesseminar

27. April, Arbeitspolitische Konferenz, Hotel Leonardo Köln am Stadtwald

Wochenseminare

3. bis 7. April, Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG I) Mercure Hotel Dortmund Centrum  
8. bis 12. Mai, Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I), Bildungszentrum Sprockhövel  
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (Telefon 0221 95 15 24-17).



Kolleginnen und Kollegen, die zukünftig Standards setzen

Jugend fordert neue Standards

Über 1000 junge Beschäftigte aus Nordrhein-Westfalen trafen sich am 9. und 10. Februar zu einer Tagung unter dem Motto »Standards setzen«. Die neu gewählten Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) erhielten zunächst einen ersten Einblick in die vielfältige Arbeit ihrer Interessenvertretung Jugend- und Auszubildendenvertretung und in die des Betriebsrats. Standards sollen bei Ausbildungsqualität, Chancengleichheit und Rechtssicherheit gesetzt werden. 45 Kolleginnen und

Kollegen aus neun Betrieben brachten sich in den zwei Workshops ein. Die Themen Mitbestimmung und Qualität waren besonders für die neu Gewählten von großem Interesse. Die bereits wiedergewählten Jugendvertreter und Betriebsräte vertieften ihr Wissen bei den Themen Ausbildungsqualität und Mitbestimmungsrechten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich nach der Schulung einig: Das Thema Qualität der Ausbildung wird ganz oben auf die Agenda geschrieben.

Zwei Millionen Euro für Leiharbeiter

IG Metall-Juristen gewinnen beim Bundesarbeitsgericht: Mehr als vier Jahre mussten die 25 Kläger für sich und ihre Kollegen kämpfen. Jetzt gab ihnen das Bundesarbeitsgericht Recht (Urteil vom 22. Februar 2017, Az: 5 AZR 552- 555/14). Leiharbeiter haben Anspruch auf tarifvertragliche Branchenzuschläge, wenn sie in einem Betrieb eingesetzt werden, der überwiegend der Produktion von Autos dient. Dies gilt unabhängig

davon, ob der Betrieb tatsächlich Hersteller des gesamten Fahrzeugs ist oder nicht. Die betroffenen Leiharbeiter können jetzt Nachzahlungen bis 30 000 Euro erhalten. Und in vielen anderen Betrieben können wir jetzt auch bundesweit diese Zuschläge für Leiharbeiter einklagen. Es bleibt ein Skandal, dass Leiharbeiter vier Jahre auf ihr Geld warten mussten – ein schöner Erfolg für die Kölner IG Metall-Rechtsabteilung.

Politisches Kabarett

19. bis 25. Mai

Zum siebten Mal findet das Streithähne-Festival für politisches Kabarett unter Mitwirkung von Ulan & Bator, Timo Wopp, Martin Zingsheim, Robert Griess, Uta Köbernick, Stefan Waghübinger, Gunkl, Sebastian Schnoy, Fatih Cevikkollu, Jens Neutag, Onkel Fisch, Ape & Feuerstein, Matthias Reuter, Maria Grund-Scholer und Werner Schneyder statt und lädt die deutsche Polit-Kabarett-Szene nach Köln ein.



Weitere Informationen unter Streithaehne.de und auf der Streithähne-facebook-Seite

Einladung

für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einer Besichtigung der NS-Ordensburg Vogelsang/Eifel. Die Busabfahrt ist am 12. April um 9.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus. Geplante Rückfahrt um zirka 15 Uhr. Kosten für Führung sowie ein Mittagessen sind selbst zu zahlen. Einzelheiten sind bei der notwendigen telefonischen Anmeldung unter 0221 95 15 24-31 zu erfahren.

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus: Eine vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Eine zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen erfolgt durch den Kollegen Radcke jeden Donnerstag von 10 bis 16 Uhr ausschließlich nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 02171 836 03.

IG Metall-Prunksitzung

Super Stimmung und große Begeisterung herrschte bei der diesjährigen Karnevalssitzung im ausverkauften Tanzbrunnen. Bestellungen für den 26. Januar 2018 im Tanzbrunnen zum Preis von 39 Euro bitte per E-Mail an

Suza.Fettweiss@igmetall.de





►IMPRESSUM

IG Metall Krefeld  
Ostwall 29, 47798 Krefeld  
Telefon 02151 81 63-30, Fax 02151 8163-40  
✉ [krefeld@igmetall.de](mailto:krefeld@igmetall.de), [igmetall-krefeld.de](http://igmetall-krefeld.de)  
Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)

# Stark in Stahl!

**Sonnenschein, Bratwurstduft, Rockmusik und über 500 Stahler, die ein klares Signal setzen: »Wir für mehr!«**

Es war ein gelungener Warnstreik. Pascal Pelka, DEW-Vertrauenskörperleitung (VKL) hat die 4,5-Prozent-Forderung begründet, Sebastian Weiland (VKL-Nirosta) mit einem persönlichen Beispiel die Sinnhaftig- und Notwendigkeit der Altersteilzeit dargestellt und Jim Köster (VKL-Nirosta) hat sich für faire Arbeit auch bei Werkverträgen engagiert. Hasim Cantürk, Rüdiger Arndt und Thomas Kirhhartz haben den Blick auf die betriebliche Gemengelage geworfen und Andreas Graap, Betriebsrat bei der Tölke & Fischer Gruppe hat seine Solidarität bekundet – nicht ganz uneigennützig – denn mehr Geld bei Stahlwerkern bringt auch mehr Kunden ins Autohaus. Für leckere Grillwürste haben Kosta und Ralf gesorgt – Danke! Infos zum Stahlarifabschluss: [igmetall-nrw.de](http://igmetall-nrw.de)



## Frauen-Power



Zum Internationalen Frauentag am 8. März haben sich einige Betriebsräte etwas einfallen lassen. Die zweite Runde des Frauenfrühstücks von Ni-

rosta und EMEA wurde wieder gut angenommen. Es bleibt dabei [gleichstellung-ist-ganze-arbeit.de](http://gleichstellung-ist-ganze-arbeit.de)

## Rentenretter

Unsere Senioren-Experten Krefeld sind Botschafter. Mit den Rentenretter-Shirts tragen sie sichtbar unsere

Positionen in die Debatten für die Weiterentwicklung des Rentensystems.



### ►TERMINE

**Der Terminflyer 2017 steht als Download auf der Metallseite und kann im Büro abgeholt werden.**

- **4. April,** BR-Treff KR & VIE 9 bis 12 Uhr
- **4. April,** BR-Treff KLE, 14 bis 17 Uhr
- **5. April,** Referentenarbeitskreis, 16 Uhr
- **6. April,** junge IG Metall, 16.30 Uhr
- **27. April,** [girls-day.de](http://girls-day.de)
- **28. April,** Ortsvorstand

## Textilabschluss im Praxistest



**Hallo Hans, wie findest Du als Tarifkommissionsmitglied den Abschluss in der Textilindustrie?**

**Hans:** Ich sehe den Abschluss sehr positiv. Im Vergleich mit anderen Branchen ist das ein gutes Ergebnis. Vor allem unter dem Aspekt, dass wir in der Textilbranche unterschiedliche Situationen haben. Der Bekleidungsindustrie geht es nicht so gut,

den Industrietextilien geht es besser. Da alle unter einen Hut gebracht werden mussten, sehe ich das Ergebnis durchaus als positiv an.

**Wie ist das Feedback von den Kolleginnen und Kollegen zum Abschluss?**

**Hans:** Mit kleinen Ausnahmen sind sie zufrieden. Der größte Teil findet den Abschluss akzeptabel.

**Was ist Dir besonders wichtig?**

**Hans:** Mir ist wichtig, dass wir zum Thema Altersteilzeit einen kleinen Schritt nach vorne gemacht haben. Dort ist noch sehr viel Luft nach oben.

**Vorsicht  
Aprilscherz**

**Achtung. Geldbörse mit zwei Prozent mehr Inhalt. Ab 1. April – kein Scherz!**







TERMINE

**Angestellten AG**

26. April, 17 Uhr, IG Metall-Büro Lüdenscheid

**BR-Treff Nordkreis**

28. April, 9.30 bis 12.30 Uhr Iserlohn, Cafe »Täglich«



**1. Mai-Demo**

Kundgebung, Kinder und Familienfest, Rathausplatz, Lüdenscheid

**Warnstreiks im Märkischen Kreis**

**Outokumpu in Dahlerbrück – Stahl-Tarifrunde**

Am 9. März war Streiktag im Märkischen Kreis: In Schalksmühle-Dahlerbrück schlossen sich die Kolleginnen und Kollegen von Outokumpu dem Flächen-Warnstreik im Zuge der Stahl-Tarifrunde an. Die Früh- schicht legte ab 10 Uhr die Arbeit nieder. Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall, mahnte: »Die Stahlindustrie benötigt ihre Mitarbeiter. Das haben die Proteste rund um den Stahlaktionstag im vergangenen Jahr gezeigt. Es waren die Kolleginnen und Kollegen aus der Stahlindustrie, die sich in Düsseldorf und Brüssel für eine bessere Politik stark gemacht haben – und damit auch für ihre Arbeitgeber. Das Angebot, das unter der Inflat-



onsrate liegt, ist vor diesem Hintergrund eine schallende Ohrfeige für die Beschäftigten. Deswegen werden wir nun vor das Werktor gehen und gemeinsam zeigen, dass die Belegschaften der Stahlindustrie mehr verdient haben.«



**Maifeier Märkischer Kreis**

**Rathausplatz Lüdenscheid**

**Demonstration**

11.00 Uhr ab Kreishaus

**Kundgebung**

ab 11.45 Uhr auf dem Rathausplatz mit Beiträgen von:

**Bernd Schildknecht**

Vorsitzender des DGB Märkischer Kreis

**Dieter Dzewas**, Bürgermeister Lüdenscheid

und örtlichen GewerkschafterInnen

**Kultur**



**Band „Ampersand“**

**Kinder- und Familienfest**

Lüdenscheider Kinderchor, Hüpfburg, Rollenrutsche, Kettcar-Parcours, Spielmobil, Speisen und Getränke, Folklore, Infomarkt und ...

**Bustransfer**

9.30 Uhr: ab **Plettenberg** - Polizei-Inspektion „Am Wall“  
ca. 10.00 Uhr: **Werdohl** – Bahnhof



9.30 Uhr: ab **Iserlohn**-Bahnhof  
ca. 9.40 Uhr: **Letmathe** Bahnhof  
ca. 10.00 Uhr: **Altena**-Bahnhof

Anmeldung: IGM Märkischer Kreis ☎ 02371-81830

**Für bessere Arbeitsbedingungen bei Schulte in Hemer**

Am Nachmittag ging es weiter bei der Firma Schulte in Hemer. Dort hat die märkische IG Metall erstmalig im vergangenen Jahr eine Lohnerhöhung über einen Tarifvertrag durchsetzen können. Der dort angesetzte Warnstreik sollte Druck auf den Arbeitgeber ausüben, um einen Manteltarifvertrag abzuschließen. Torsten Kasubke sagte: »Der Manteltarifvertrag soll das ganze Arbeitsumfeld re-

geln – von der Arbeitszeit bis zum Urlaub. Leider betreibt der Arbeitgeber eine Hinhaltetaktik. Wir hätten schon längst einen fertigen Vertrag unterschreiben können. Offenbar will der Arbeitgeber das nicht. Dabei kennt er die Kampfbereitschaft seiner Belegschaft. Deswegen zeigen wir, dass wir es ernst meinen mit unserer Forderung nach besseren Arbeitsbedingungen.«





## Zwei Prozent mehr im Metallbauerhandwerk

Die Entgelte für die Beschäftigten im Metallbauerhandwerk wurden zum 1. Februar 2017 um weitere zwei Prozent erhöht.

Daher passen wir die Beiträge unserer Mitglieder im Metallbauerhandwerk zum 1. April ebenfalls an.

Sollte jemand von der Tarifierhöhung nicht betroffen sein, bitten wir um kurze Mitteilung. Der Beitrag bleibt dann unverändert bestehen.



### TERMINE

#### Sitzung des Seniorenarbeitskreises

4. April, 14 bis 16 Uhr

#### Geschlossen

5. April, 8 bis 16.30 Uhr  
Die Geschäftsstelle ist aufgrund einer Tagung geschlossen.

#### Tagung Ortsvorstand

25. April, 9.30 bis 15.30 Uhr

#### Ortsjugendausschuss

26. April, 17.15 bis 19.30 Uhr

#### Rentenberatung

10. April, 14 bis 16 Uhr

24. April, 14 bis 16 Uhr

Wir bitten Euch, telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

#### Ostern weltweit

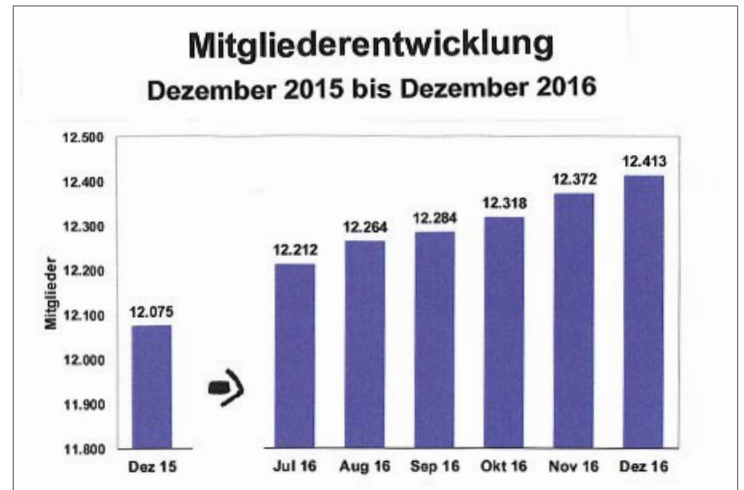
Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Osterfest. Happy Easter! Joyeuses Pâques! Buona Pasqua! Feliz Páscoa! Feliz Pas-cua! Hayirli Paskalya! Счастливого пасхи! Καλό Πάσχα! Sretan Uskrs! Христос васкрсе

## 12 413 Mitglieder und mehr ...

Die positive Mitgliederentwicklung der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg setzte sich auch 2016 fort. Mit insgesamt 12 413 Mitgliedern haben wir 810 neue Mitglieder für die IG Metall gewinnen können. Besonders erfreulich ist der Zuwachs bei Beschäftigten in Betrieben. Besonders bei jungen Menschen in Ausbildung und Beruf wird die IG Metall mit zweistelligen Zuwachsraten immer attraktiver. Unser Dank gilt allen aktiven Kolleginnen und Kollegen bei der Mitgliederwerbung in den Betrieben.

Die IG Metall – das sind wir zusammen! Unser Engagement, unsere Vorstellungen von einem guten und gerechten Leben sind das Herz, die Kraft und der Motor unserer Bewegung, unserer IG Metall.

Wir blicken nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft. Wir



wollen 2017 mit Euch gemeinsam unseren erfolgreichen Weg in der Mitgliederwerbung fortführen. Über 12 400 Mitglieder sprechen für sich. Wir sind attraktiv. Jedes neue

Mitglied lässt uns stärker werden. Gemeinsam werden wir uns nachhaltig für die Verbesserung unsere Arbeits- und Lebensbedingungen stark machen.

## Mehr Geld für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie

Das Verhandlungsergebnis in Nordrhein-Westfalen sichert den Beschäftigten ihren verdienten Anteil am wirtschaftlichen Erfolg in der Metall- und Elektroindustrie. Die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie werden zum 1. April 2017 um weitere zwei Prozent erhöht. Daher passen wir die Beiträge unserer Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie zum 1. April ebenfalls an. Sollte jemand von der Tarifierhöhung nicht betroffen sein, bitten wir um kurze Mitteilung. Der Beitrag bleibt dann unverändert bestehen.

Ab April 2017 steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um

**2,0%**



## Leiharbeit – mehr Geld für die unteren Entgeltgruppen

Die Entgelte für die Beschäftigten in Leiharbeit wurden zum 1. März 2017 um 2,5 Prozent erhöht.

Besonders berücksichtigt werden bei den Tarifierhöhungen in der Leiharbeit die unteren beiden Entgeltgruppen. So steigt das Tarifent-

gelt der Entgeltgruppen 1 und 2 im Westen bis 2019 um 20 Prozent stärker als in den höheren Entgeltgruppen.

Durch die überproportionale Erhöhung wird auch der Abstand der Leiharbeitstarife zum gesetzli-

chen Mindestlohn deutlich vergrößert. Der Stundenlohn steigt in der Entgeltgruppe 1 auf 9,23 Euro.

Daher passt die IG Metall die Beiträge ihrer Mitglieder in der Leiharbeit zum 1. April ebenfalls entsprechend an.

## 750 Stahlarbeiter legen Arbeit nieder

Mit zwei Warnstreiks vor der dritten Verhandlungsrunde machten 750 Stahlarbeiterinnen und Stahlarbeiter von den Deutschen Edelstahlwerken in Geisweid und Thyssen-Krupp Steel in Eichen deutlich, dass sie sich nicht mit dem mickrigen 1,3-Prozent-Angebot der Arbeitgeber abspesen lassen.



Metaller im Warnstreikmodus

## Neu im Team: Heiko Aufermann



Heiko Aufermann verstärkt seit März die IG Metall-Geschäftsstelle Siegen.

Der neue politische Sekretär stellte sich beim Jahresempfang in der Siegerlandhalle vor. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem Arbeits- und Gesundheitsschutz. Aufermann war zuvor Betriebsrat bei Krombach Armaturen und ist seit 2015 Mitglied der Tariff Kommission für die Metall- und Elektroindustrie.

# Sozialstaat muss wieder gestärkt werden

Jahresempfang der IG Metall Siegen: Mitgliederplus – Christoph Butterwegge referierte über Armut.

Um den »Sozialstaat 4.0« ging es beim Jahresempfang der IG Metall Siegen mit 280 Metallerinnen und Metallern in der Siegerlandhalle. Der Erste Bevollmächtigte Andree Jorgella blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück, mit einem Mitgliederzuwachs von einem Prozent auf 25200. Hans-Jürgen Urban vom Vorstand legte die sozialpolitischen Ziele der IG Metall im Wahljahr dar (siehe Interview).

Der Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge referierte über »Armut in einem reichen Land«: In unserer Hochleistungsgesellschaft könne Armut besonders demütigend sein, denn man sei zugleich sozial ausgegrenzt. Man resigniere, gehe nicht zur Wahl, werde nicht repräsentiert. Das bringe neben sozialen Problemen politische Verwerfungen mit sich. »Wer Armut bekämpfen will, muss an die Reichen ran«, so der Armutforscher. Der Mindestlohn müsse steigen, die Mehrwertsteuer sinken, Reichtum stärker besteuert und alle Einkünfte in die Sozialversicherung einbezogen werden.



Butterwegge



alle Fotos: Julia Montanus

Hans-Jürgen Urban bedankt sich für den starken Beifall der Metaller.

## Alle in die Rentenversicherung und zurück zur Parität

Reicht die Rente zum Leben? Wie krank ist unser Gesundheitssystem? Die IG Metall setzt im Wahljahr in der Sozialpolitik Maßstäbe. Die metallzeitung sprach dazu mit Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban.

### Die IG Metall will die gesetzliche Rente stärken. Wie?

**Urban:** Wenn nichts geschieht, droht ein Rentennotstand. Altersarmut und abstürzender Lebensstandard sind reale Perspektiven – für die Mehrheit der Menschen! Deshalb muss der Sinkflug des Rentenniveaus sofort gestoppt und mittelfristig das Niveau wieder deutlich angehoben werden.

### Kämen wir denn um eine Anhebung der Rentenbeiträge herum?

**Urban:** Ein fairer Steueranteil und eine allgemeine Erwerbstätigenversicherung könnten die Finanzspielräume erweitern. Einen moderaten Beitragsanstieg würden unsere Kol-



Hans-Jürgen Urban

legen sogar akzeptieren, wenn die gesetzliche Rente ihnen einen sorgenfreien Ruhestand bringt. Gerade bei den Jungen ist die Zustimmung hoch. Denn sie zahlen den Preis für die Leistungskürzungen bei der gesetzlichen Rente.

### Was will die IG Metall in der Krankenversicherung verbessern?

**Urban:** Wir müssen zurück zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung. Die Zusatzbeiträge schultern allein die Arbeitnehmer, und die werden weiter steigen, wenn die Arbeitgeberbeiträge eingefroren bleiben. Das ist nicht nur ungerecht. Beim Grundsatz der Parität geht es um noch viel mehr: Er wurde

einmal treffend als Friedensformel unserer sozialen Marktwirtschaft bezeichnet. Kapital und Arbeit begegneten sich auf Augenhöhe. Und es gab einen gesamtgesellschaftlichen Konsens zu den Grundelementen unseres Wirtschaftssystems und Sozialstaats.

### Wie nimmt die IG Metall im Wahljahr Einfluss?

**Urban:** Wir haben schon einiges bewegt, die Themen Rente und paritätische Finanzierung der Krankenkassen auf die Tagesordnung gesetzt. Und wir legen vor der Wahl noch eine Schippe drauf. Wir sind stark aufgrund unserer Größe und unserer guten Diskussions- und Beteiligungskultur. Jedes Mitglied kann Einfluss nehmen, etwa mit der Beschäftigtenbefragung: Die Ergebnisse werden ein deutliches Signal für mehr soziale Gerechtigkeit und gute Arbeit in Richtung Politik senden.



## Wir sind umgezogen!

Achtung: Aufgrund von Umbaumaßnahmen ist die IG Metall Wuppertal **ab sofort im selben Haus in der vierten Etage** untergebracht. Nach dem Umbau geht es dann wie gehabt in den neuen »alten« Räumen im Parterre weiter.



### TERMINE

#### Seniorenveranstaltung

18. April,  
14 bis 16 Uhr, Helge Lindh stellt sich vor – der Kandidat der SPD zur Bundestagswahl in Wuppertal, IG Metall, Flachbau

#### Netzwerktreffen Leiharbeit

25. April,  
16 bis 18 Uhr, IG Metall, Konferenzraum, bitte telefonisch anmelden unter: 0202 28 24-0

#### Rentenberatung

25. April,  
Beratung rund um das Thema Rente für alle Mitglieder, bitte telefonisch anmelden unter: 0202 28 24-0

Weitere Termine für April findet Ihr auf unserer Homepage unter »Termine«:

☎ [igmetall-wuppertal.de](http://igmetall-wuppertal.de)

## Kicken gegen Rassismus

**Am 11. März veranstaltete die IG Metall Wuppertal in der Hako Event Arena wieder ein Betriebsfußballturnier. Mithilfe der Flüchtlingshilfe West lud sie Geflüchtete zum Mitmachen ein.**

23 Mannschaften aus 20 Betrieben und eine Mannschaft bestehend aus Flüchtlingen setzten gemeinsam ein klares Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit. Die Stimmung war ausgelassen: Es wurde geschwitzt und gelacht, gewonnen und verloren. In diesem Jahr spielte sich SG Stern von Daimler auf den ersten Platz. Die Jungs von YKK holten sich den zweiten Platz und die Mannschaft von Delphi den dritten. Verlierer gab es natürlich keine. Im Mittelpunkt stand das respektvolle und solidarische Miteinander. Organisiert wurde das Turnier von der IG Metall Jugend und von Betriebsräten aus dem Ortsvorstand der IG Metall Wuppertal. Felix Rudewig von der IG Metall Jugend betonte: »Wir haben dieses Jahr Landtags- und Bundestagswahlen. Wir beobachten, dass rechte Hetze zunimmt und rechtspopulistische



Parteien immer mehr Zulauf bekommen. Mit diesem Turnier wollen wir dagegen halten und für ein soziales Miteinander werben.«

Auch Oberbürgermeister Andreas Mucke besuchte die Veranstaltung und richtete ein Grußwort an die Teilnehmenden: »Ich freue mich, so viele Menschen zu sehen, die sich gemeinsam gegen Ausgrenzung einsetzen. Der Sport spricht eine internationale Sprache. Rassismus darf in unserer Gesellschaft keine Chance haben.«

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete die IG Metall Wuppertal ein Betriebsfußballturnier gegen Fremdenfeindlichkeit. Ortsvorstandsmitglied Michael Müsgen, Betriebsratsvorsitzender von Brose, freut sich über die große Beteiligung: »Unser Turnier ist eine politische Botschaft für mehr Achtung und Respekt im Alltag und am Arbeitsplatz. Wir begrüßen die Vielfaltigkeit in unserer Stadt und heißen als Metallerinnen und Metaller Einwanderer seit jeher willkommen.«

## Tarifeinigung erzielt

Die dritte Verhandlungsrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie brachte das Tarifergebnis: Ab dem 1. August 2017 gibt es für die Beschäftigten ein Plus von 2,7 Prozent und ab 1. September 2018 steigt das Entgelt nochmal um 1,8 Prozent. Auch die Auszubildenden erhalten ab August 2017 und dann nochmal ab September 2018 jeweils 30 Euro mehr. Zusätz-

lich wurden für die Monate Februar bis Juli Einmalzahlungen in Höhe von insgesamt 320 Euro und für die Aus-



zubildenden in Höhe von insgesamt 160 Euro vereinbart. Die Altersteilzeitregelung wird mit verbesserten Konditionen fortgeführt. Das Ergebnis kann sich als Gesamtpaket sehen lassen! Das konnte nur dank der vielen IG Metall-Mitglieder aus der Textil- und Bekleidungsindustrie erreicht werden, die sich in vielen Warnstreiks und Tariffaktionen dafür einsetzten.

## Rosen zum Internationalen Frauentag



Am 8. März wurden in vielen Wuppertaler Betrieben wieder Rosen von den Betriebsräten zum Zeichen des Respekts an Frauen verteilt. Auch in diesem Jahr stellte uns die Betriebsrätin Claudia Berg von der Firma Hein in Cronenberg ein Foto zur Verfügung. Dabei berichtete sie, dass ihr Chef den Frauen sogar Pizza

spendiert hat. Die Rose gibt's zwar nur einmal im Jahr, aber für die IG Metall hat das Jahr 365 Frauentage. Mehr Infos zur IG Metall-Kampagne »Keine halben Sachen: Gleichstellung ist ganze Arbeit« findet Ihr im Internet unter:

☎ [gleichstellung-ist-ganze-arbeit.de](http://gleichstellung-ist-ganze-arbeit.de)

